

Alles nur geklaut: Die schönsten Fake-Sehenswürdigkeiten der Welt

Fake Sights statt Fake News: Das Schloss Neuschwanstein in China, die Freiheitsstatue in Norwegen und der Eiffelturm in Japan? Im Zeitalter der Fake News ist es nicht immer einfach, den Überblick zu behalten. Denn nicht nur politische Aussagen und Nachrichten, sondern auch Sehenswürdigkeiten können unecht sein. Das Hotelbewertungs- und Buchungsportal [HolidayCheck](#) hat die schönsten Fake Sights weltweit zusammengestellt und hilft bei der Unterscheidung von Original und Fälschung.

Der japanische Eiffelturm



Der eine entstand 1887, der andere 1958, der eine ist aus Schmiedeeisen, der andere aus Stahl und obwohl zwölf Flugstunden zwischen ihnen liegen, unterscheiden sich der weltberühmte Eiffelturm in Paris und der Tokyo Tower in Japans Hauptstadt kaum. Der Tokyo Tower, bewusst als Nachbildung erbaut, übertrifft das Pariser Original sogar bei der Gesamthöhe um knapp acht Meter. Beide Türme zählen zu den Sehenswürdigkeiten ihrer jeweiligen Heimatstädte und unterscheiden sich in einem Punkt sehr deutlich: Während der Eiffelturm grau ist, wurde der Toyko Tower in den Nationalfarben rot und weiß gestrichen.

Das kubanische Kapitol



Reisende, die im kubanischen Havanna auf ein weißes Gebäude mit einer großen Kuppel und Säulengängen stoßen, können sich zu Recht an das Kapitol in Washington D.C. erinnert fühlen. In beiden Ländern ist das Gebäude Sitz der Regierung oder des Kongresses. Kuba hat es jedoch nur teilweise von seinem Nachbarland kopiert, denn ursprünglich war auch die Architektur des amerikanischen Kapitols an ein weltberühmtes Gebäude angelehnt: dem Petersdom in Rom.

Die portugiesische Christus Statue



Wer in Almada in der Nähe von Lissabon eine Christus Statue entdeckt, hat sich keineswegs verlaufen. Ein Erzbischof von Lissabon holte sich 1934 Inspiration beim Original in Rio de Janeiro und nach einer zehnjährigen Bauzeit entstand der 28 Meter hohe Cristo Rei. Der brasilianische Cristo Redentor ist insgesamt zwar nur zwei Meter größer, aber in Almada macht der 75 Meter hohe Sockel die Gesamtgröße der Statue aus. Beide Figuren bieten jeweils Panoramablicke auf eine Metropole – Rio de Janeiro bzw. Lissabon – und sind als Wallfahrtsorte bekannt.

Die norwegische Freiheitsstatue



Sie ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Welt: Die Freiheitsstatue im Hafen von New York. Das Monument auf Liberty Island wurde 1886 eingeweiht und war ein Geschenk von Frankreich, wo die Statue gebaut wurde, an die Vereinigten Staaten. Das Kupfer, mit dem die amerikanische Lady Liberty belegt ist, soll aus einem Bergwerk in Norwegen stammen. So erklärt sich auch, warum Besucher des Visnes Mining Museums, in der norwegischen Kommune Karmøy, dort auf eine kleine Nachbildung der Freiheitsstatue treffen.

Das chinesische Schloss Neuschwanstein



Mit Schloss Neuschwanstein verwirklichte sich der bayerische Märchenkönig Ludwig II. seine Idealvorstellung einer Burg. Seit der Fertigstellung 1869 inspirierte der Bau Filmkonzerne, wurde als Kulisse genutzt und mehrfach nachgebaut. Ein Replikat steht im chinesischen Dalian. 2014 eröffnete dort ein Nachbau mit Türmchen, Giebeln, Zinnen und einem großen Vorteil zum Original. Das sogenannte „The Castle“ ist ein Hotel und ermöglicht es den Gästen, die prunkvollen Räumlichkeiten nicht nur beim Durchlaufen zu bestaunen, sondern auch darin zu übernachten.

Der amerikanische Schiefe Turm



Außer einer Städtepartnerschaft haben die Kleinstadt Niles im US-Bundesstaat Illinois und Pisa in der Toskana noch eines gemeinsam: einen schiefen Turm. Die italienische Ausgabe war als freistehender Glockenturm geplant. Zehn Jahre nach der Grundsteinlegung im Jahr 1173 begann der Turm sich aufgrund des lehmig-sandigen Bodens zu neigen. Das amerikanische Pendant wurde 1934 fertiggestellt und es wird vermutet, dass er damals ursprünglich als Wassertank für ein Schwimmbaden diente. Die Städtepartnerschaft kam erst 1991 zustande, vielleicht auch aufgrund der gemeinsamen Vorliebe für Bauten in Schräglage.

Der afrikanische Petersdom



Sowohl das Original als auch sein Nachbau zählen zu den größten Kirchengebäuden der Welt. Den Petersdom suchen die meisten aber wohl in Rom und nicht in Yamoussoukro im Staat Elfenbeinküste. Fündig würden sie dennoch werden, denn dort steht seit 1988 die Basilika Notre-Dame-de-la-Paix. Der Nachbau ist zwar höher, länger und breiter als das Vorbild in Rom, aber die Kirchengebäude sind kleiner und bieten Platz für etwa 18.000 Menschen. Der Petersdom fasst bis zu 20.000 Menschen und seine Geschichte reicht zurück bis ins fünfte Jahrhundert.

Hinweis zur Bildnutzung

Die Fake-Sehenswürdigkeiten sowie ihr jeweiliges Original stehen Ihnen unter [diesem Link](#) bis zum 10.05.2017 zum Download zur Verfügung. Die Bilder dürfen zur einmaligen Nutzung im Zusammenhang mit der übermittelten Pressemitteilung „Alles nur geklaut: Die schönsten Fake-Sehenswürdigkeiten der Welt“ unter Nennung der folgenden Quellenangaben, beziehungsweise wie im Dateinamen angegeben, verwendet werden: 1) Japanischer Eiffelturm © Pixabay, 2) Kapitol Havanna © Pixabay, 3) Christus Statue © Kartouchken/Shutterstock.com, 4) Freiheitsstatue © Matt Coch, 5) Neuschwanstein © The Castle Hotel A Luxury Collection Hotel Dalian, 6) Schiefer Turm © Thomas Barrat/Shutterstock.com, 7) Petersdom © Roman Yanushevsky/Shutterstock.com.

Information für Journalisten

Gerne stellen wir Ihnen Informationen aus unserer umfassenden **Datenbank** zur Verfügung. Hier sind individuelle Bewertungen zu Hotels und Schiffen hinterlegt, Fotos und Videos, sowie etliche Reisetipps. Diese authentischen Stimmen lassen sich für Recherchezwecke nach Ländern, Städten und Themengruppen sortieren. Gerne stellen wir Ihnen exklusive Informationen und aufbereitete Daten zur Verfügung. Weitere Themen basieren auf dem Wissen unserer **Experten**, die sich tagtäglich mit Destinationen und Hotels in aller Welt befassen. Auf Anfrage stellen wir gerne den Kontakt her – ob für Interviews, Statements, Kommentare oder Diskussionsrunden. Sie benötigen weitere Informationen? Wir unterstützen Sie gerne in Ihrer **Recherche!** Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns!

Über HolidayCheck

Das Hotelbewertungs- und Buchungsportal HolidayCheck bietet umfangreiches Reise-Know-How: Auf der Plattform www.holidaycheck.de finden Urlauber ein Hotel nach ihren Wünschen, können mit anderen Urlaubern in Kontakt treten und den für sie perfekten Urlaub buchen. Grundlage hierfür sind über sieben Millionen Hotelbewertungen, ein eigenes TÜV-zertifiziertes Online-Reisebüro mit über 160 ausgebildeten Reiseverkehrskaufleuten sowie die Angebote von mehr als 100 Reiseveranstaltern und weiteren touristischen Anbietern. Viele hilfreiche Informationen und Inspiration finden Urlauber auch im stark frequentierten [Reiseforum](#) und im HolidayCheck [Online-Magazin Away](#). Die HolidayCheck AG ist eine Tochter der [HolidayCheck Group](#), wurde im Jahr 2003 gegründet und hat ihren Sitz im schweizerischen Bottighofen nahe der deutschen Grenzstadt Konstanz.

[Pressemitteilung im Newsroom lesen](#)

Pressekontakt

Lena Schütz
Interims-Pressesprecherin
+41 (0) 71 686 9001
lena.schuetz@holidaycheck.com

Isabelle von Kirch
Junior Public Relations Managerin
+41 (0) 71 686 5381
isabelle.kirch@holidaycheck.com

HolidayCheck AG | Bahnweg 8 | CH-8598 Bottighofen
Tel +41 (0) 71 686 9000 | Fax +41 (0) 71 686 9009
Geschäftsführer: Anja Keckeisen | Vorsitzender Verwaltungsrat: Dr. Dirk Schmelzer
Handelsregister / Firmennummer: CHE-110.298.267 | UID: CHE-110.298.267 MWST